



Edelweißhaus

Lage: Kaisers, 1544 m ü. NN.
Anfahrt mit dem Auto an die Hütte möglich, Bushaltestelle »Edelweißhaus« direkt vor der Tür.
Talort: Steeg im Lechtal
Schlafplätze: 37 Betten, 10 Lager.
Öffnungszeit: ganzjährig geöffnet, 1.4 bis 5.5. eingeschränkt: Fr.-So.

offen, Mo-Do nach Voranmeldung.
Kontakt Tel.: 0043/ 5633/ 5602
Gipfel: Hahnleskopf 2210 m (2 Std.), Rotschrofenspitze 2588 m (3 Std.), Griesßtaler Spitze 2622 m (4 Std.), Aples-Pleisspitze 2648 m (4 Std.)
Karte: Alpenvereinskarte 3/3, Lechtaler Alpen »Parseier Spitze«

Das Edelweißhaus hat zwei entscheidende Vorteile gegenüber anderen Hütten: Es ist sowohl mit dem Auto also auch mit dem Bus gut zu erreichen und dennoch optimaler Ausgangspunkt, um Ein- oder Mehrtagestouren zu machen. Geübte sollten unbedingt einen Gipfelsturm auf die Griesßtaler Spitze wagen. Wer es eher beschaulich mag, wandert auf steilen Wiesenpfaden zum Hahnleskopf, der

dafür im Winter zu einer wahren Herausforderung werden kann. Das ist das ganze Jahr über möglich – so kommen auch Skitouren- oder Schneeschuhgeher auf ihre Kosten. Weitere Pluspunkte der Hütte sind ihre Dusche und die gemütlichen Zimmer. Wer ein bisschen Zeit hat: Die Käserei im Talort Steeg mit selbst gemachtem Eis und das Schwimmbad mit Saunaland-schaft sind immer einen Besuch wert.



Frederic-Simms-Hütte

Lage: 2004 m ü. NN.
Talort: Stockach
Schlafplätze: 6 Betten, 46 Lager, 10 Notlager
Öffnungszeit: Ende Juni bis Anf. Okt.
Winterraum: Außerhalb der Öffnungszeiten kann im Winterraum mit 7 Schlafplätzen genächtigt werden.

Der Raum ist offen und ohne Schlüssel zugänglich.
Kontakt Tel: 0043/ 664/ 4840093
Gipfel: Feuerspitze 2852 m (3,5 Std.), Weterspitze 2895 m (2,5 Std.), Rotschrofenspitze 2588 m (3,5 Std.)
Karte: Alpenvereinskarte 3/3, Lechtaler Alpen »Parseier Spitze«

Die Frederic-Simms-Hütte thront auf einem imposanten Felsvorsprung, der von der Terrasse aus einen grandiosen Rundblick auf die umliegenden Gipfel bietet. Und davon gibt es einige! Auch wer nur ein Wochenende Zeit hat, wird mit der Frederic-Simms-Hütte als Ausgangspunkt auf seine Kosten kommen: Feuer- und Weterspitze sind eindrucksvolle »Beinahe-3000er«, die es absolut

lohnt, sie zu erklimmen. Danach ist unbedingt ein selbst gemachtes Stück Kuchen mit einer Tasse Kaffee auf besagter Terrasse zu empfehlen und währenddessen den Sonnenuntergang über den Bergkuppen genießen. Wenn es aber nach den beiden Spitzen gleich weiter zieht, kann durch das schöne Kaisertal, wo im Sommer unzählige Murmeltiere zuhause sind, direkt zum Edelweißhaus weiter wandern.



Württembergischer Haus

Lage: 2220 m ü. NN.
Talorte: Madau, Gramais, Zams und Starkenbach
Schlafplätze: 8 Betten, 55 Lager, 15 Notlager.
Öffnungszeit: Anf. Jul. bis Mitte Sept.
Kontakt Tel: 0043/ 664/ 4401244
Gipfel: Medriolkopf 2664 m (1,5 Std.)

Großbergkopf 2612 m (1,5 Std.), Spießbrutenspitze 2703 m (4 Std.), Schieferspitze 2735 m (1,5 Std.), Leiterspitze über Bitterscharte 2750 m (2 Std.), Gebäudspitze 2703 m (1,25 Std.)
Karte: AV-Karte 3/3, Lechtaler Alpen »Parseier Spitze« und 3/4, Lechtaler Alpen »Heiterwand – Muttekopf«

Das Württembergischer Haus befindet sich in herrlicher Lage unterhalb eines kleinen Sees, umrahmt von Schieferspitze, Medriolkopf und der Gebäudspitze. Wer sich auf den Weg zu ihren Gipfeln macht, wird begeistert von der Schönheit der Lechtaler Bergwelt sein. Das Württembergischer Haus ist eine typische und höchst gemütliche Berghütte, die in Verbindung mit der Memminger Hütte

erster Ausgangspunkt für den recht anspruchsvollen, aber absolut lohnenden »Augsburger Höhenweg« ist. Dieser führt über den höchsten Kamm der Lechtaler Alpen und an dem einzigen Dreitausender der nördlichen Kalkalpen vorbei: der Parseier Spitze. Ein Pluspunkt dieser schönen Unterkunft ist, dass sie von vier Talorten aus zu erreichen ist: Madau, Gramais, Zams und Starkenbach.



Weitere Hütten

Bergheim Hermine Madau, 1308 m ü.NN., E-Mail: info@madau.com
Telefon in der Saison: 0043/ 664/ 5339770
Telefon außerhalb der Saison: 0043/ 676/ 6247060

Augsburger Hütte 2289 m ü. NN. (z.B. 4,5 Std. von der Memminger Hütte)
Ansbacher Hütte 2376 m ü. NN. (z.B. 4 Std. von d. Frederic-Simms-Hütte)
Kaiserjochhaus 2310 m ü. NN. (z.B. 2 Std. vom Edelweißhaus)
Memminger Hütte 2242 m ü. NN. (z.B. 4,5 Std. vom Württembergischer Haus)



Mit Bus und Bahn ins Lechtal

BAHN: Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist, fährt am besten mit dem Zug nach Reutte (siehe: www.bahn.de), was von Stuttgart knapp vier Stunden dauert. Von dort verkehren sommers wie winters regelmäßig günstige Wanderbusse und Sammeltaxen durch das gesamte Lechtal.
BUS: Alle Busfahrpläne gibt es zum Download unter www.lechtal.at (etwas versteckt).



Die DAV-Sektion Stuttgart

Die DAV-Sektion Stuttgart ist mit 14 000 Mitgliedern einer der größten Vereine der Landeshauptstadt sowie die viertgrößte Sektion des Deutschen Alpenvereins. Heute ist der DAV mit bundesweit gut 750 000 Mitgliedern der größte Bergsportverband der Welt und einer der großen Sport- und Naturschutzverbände Deutschlands.



Stuttgarter Weg

...ein einzigartiges Wandererlebnis für geübte Bergwanderer in der großartigen Natur der Lechtaler Alpen

www.alpenverein-stuttgart.de

1. Tag Edelweißhaus – Frederic-Simms-Hütte, 5 Stunden Gehzeit.
Tour 3 Aufstieg 1050 hm, Abstieg 600 hm. Wegnummern 641, 636

Wir verlassen das Edelweißhaus in südöstlicher Richtung, vorbei an den blumenreichen Wiesen von Kaisers und folgen dem Fahrweg entlang des Kaiserbachs durch Wald und über Wiesen in Richtung **Kaiseralpe**. Hier können wir uns sommers mit **Proviand und selbst hergestellten Milchprodukten** versorgen. Weiter geht es in großem Bogen um die Aples-Pleis Spitze (2648 m), wir gelangen allmählich in den Bereich der Waldgrenze. Eine reizvolle Berglandschaft vor der Kulisse

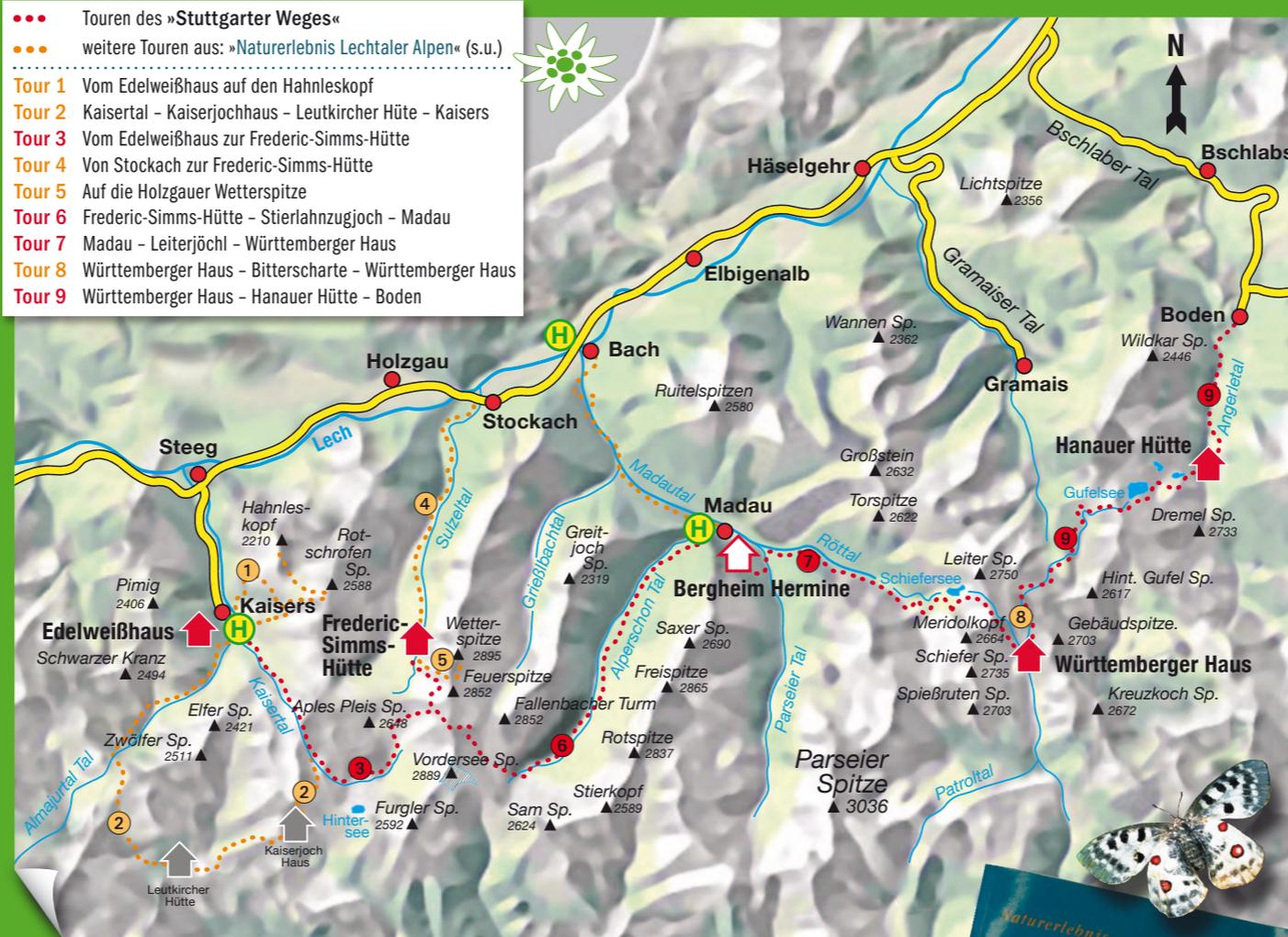


der imposanten **Vordersee-Spitze** tut sich auf. Auf ca. 1850 m endet der Fahrweg und wir setzen unseren Weg auf dem Pfad in nordöstlicher Richtung fort. Nun geht es steil hinauf, wir durchqueren ein **Hochmoor**. Nach einem weiteren kurzen Anstieg erreichen wir einen kleinen See. In steinigem Gelände setzt sich der Weg unterhalb der **Feuerspitze (2852m)** hinauf zum **Kälberlahnzugjoch** fort. Von hier aus bietet sich ein schöner Panoramablick auf den Hauptkamm der Allgäuer Alpen. Auf steilen Weg geht es von hier direkt zur Frederic-Simms-Hütte.

2. Tag Frederic-Simms-Hütte – Madau, 6 Stunden Gehzeit.
Tour 6 Aufstieg 750 hm, Abstieg 1450 hm. Wegnummern 636, 635

Auf demselben Weg, den wir am Vortag herunter gekommen sind, verlassen wir die Simms-Hütte und steigen wieder zum Kälberlahnzugjoch auf. Vom Joch aus erhaschen wir auch einen Blick auf den inmitten eines Bergkessels gelegenen, blaugrünen **Hintersee (2207 m)**. Der Weg verläuft jetzt in einem weiten Bogen um die **Feuerspitze** herum. Wir erreichen das **Stierlahnzugjoch (2596 m)**, den höchsten Punkt unserer Tour. Der Weg führt uns hinab, vorbei an der Abzweigung zur Feuerspitze und passiert anschließend, unterhalb des **Vordersee-Ferners**, einige **Moränen-Wälle**, die sich ober- und unterhalb des Pfades befinden. An der Weggabelung folgen wir dem Schild nach Madau/Bach talabwärts. An der ehemaligen **Alperschonalm (1670 m)** erreichen wir den Forstweg auf der anderen Talseite. Zweimal noch wechseln wir die Talseite bevor wir die **»Eckhöfe«** am Talausgang erreichen. Auf dem Fahrweg gelangen wir schließlich die Häuser von Madau und das Bergheim »Hermine«.

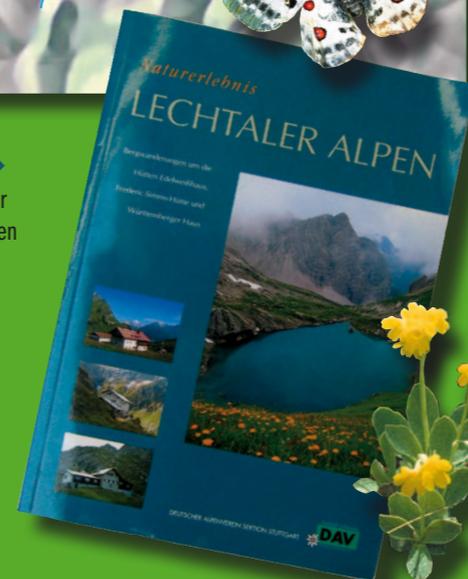
- Touren des »Stuttgarter Weges«
- weitere Touren aus: »Naturerlebnis Lechtaler Alpen« (s.u.)
- Tour 1** Vom Edelweißhaus auf den Hahnleskopf
- Tour 2** Kaisertal – Kaiserjochhaus – Leutkircher Hütte – Kaisers
- Tour 3** Vom Edelweißhaus zur Frederic-Simms-Hütte
- Tour 4** Von Stockach zur Frederic-Simms-Hütte
- Tour 5** Auf die Holzgauer Wetterspitze
- Tour 6** Frederic-Simms-Hütte – Stierlahnzugjoch – Madau
- Tour 7** Madau – Leiterjochl – Württemberger Haus
- Tour 8** Württemberger Haus – Bitterscharte – Württemberger Haus
- Tour 9** Württemberger Haus – Hanauer Hütte – Boden



Die hier beschriebene 5-Tages-Tour **»Stuttgarter Weg«** verbindet die Hütten der Sektion Stuttgart auf ideale Weise. Er beginnt in Kaisers und endet in Boden. Er ist vielleicht weniger spektakulär als die bekannten Höhenwege, bietet dafür aber einen Abwechslungsreichtum, der seinesgleichen sucht. Für die Wanderungen empfiehlt sich die Zeit Juli bis September. Die Beschreibungen zu den Touren 1, 2, 4 und 5 finden sich im Buch **»Naturerlebnis Lechtaler Alpen«**.

Herausgeber: DAV Sektion Stuttgart, Rotebühlstr. 59 A, 70178 Stuttgart
Titelfoto: Gufelsee am Weg vom Württemberger Haus zur Hanauer Hütte, Foto: Werner Gamerith
Gestaltung: AF Design, Stuttgart, www.andfichtner.de

Literatur-Tip ►►
 Naturerlebnis Lechtaler Alpen, Begnwanderungen rund um unsere drei Lechtaler Hütten. Erhältlich auf der Geschäftsstelle, 4,- €



3. Tag Madau – Württemberger Haus, 5 Stunden Gehzeit.
Tour 7 Aufstieg 1200 hm, Abstieg 300 hm. Wegnummer 631

Von Madau aus gelangt man ins **Röttal** auf einer Forststraße, der man ungefähr eine Stunde lang folgt. Am Ende derselben führt dann ein schöner Waldweg weiter taleinwärts. Erst jetzt, ohne Straße, kommt einem die Schönheit dieses abgeschiedenen Tals ganz zu Bewusstsein. Bei der ersten Gabelung, unter den Wänden des **»Schweinsrückens«**, geht es scharf links in nördliche Richtung ab. Fast eben führt der Weg nun über ein Schotterfeld, bis nach etwa 5 Minuten eine unauffällige Abzweigung nicht übersehen werden darf. Hier geht es für uns rechts hinauf, links gehts nach **Gramais**. Wir wandern am rechts liegenden **Schiefersee** vorbei und steigen dann in Kehren durch das **Schieferkar** zu einer Felsrinne an. In dieser Rinne geht es in **einfacher Kletterei an einem Drahtseil** entlang nach oben. Dort quert man auf einem Schuttband wenige Meter bis zum **Leiterjochel (2516 m)** hinüber. Von hier steigen wir in das Hochtal **»Schafhimmel«** steil hinab, im Frühsommer müssen hier noch Schneefelder überquert werden. In steilen Kehren steigt man nun die letzten Meter zum Württemberger Haus hinunter.

4. Tag Württemberger Haus – Hanauer Hütte, 6 Stunden Gehzeit.
Tour 8/9 Aufstieg 600 hm, Abstieg 900 hm. Wegnummern 627, 626, 621

Wir verlassen das Württemberger Haus in östlicher Richtung, überqueren eine kleine Brücke und schon geht der Weg steil bergan. Nach 100 Höhenmetern erreichen wir den **Hüttensee »Auf der Lacke«** und bald danach die Bitterscharte. Von hier geht es über etwas splittrigen Fels abwärts, der Weg ist teilweise Drahtseil versichert. Wir queren das nun folgende Geröllfeld unterhalb der mächtigen **Leiter-Spitze (2750 m)**. Der weitere Weg führt links an den beiden **Bitterichseen (2300 m)** vorbei in Richtung **Gufelgrasjoch**. Dort angelangt treffen wir auf den Weg 626, dem wir an der **verlassenen Gufelhütte (2095 m)** vorbei in nordwestlicher Richtung folgen. Bei einer Weggabelung nehmen wir den Weg 621. An dieser Stelle lohnt sich ein Blick hinab ins 750 Meter tiefer gelegene Tal von Gramais. Schließlich gelangen wir zum **Gufelsee** und steigen von dort zum **Gufelseejochel (2275 m)** auf. Wir queren hier ein Schotterfeld und erreichen bequem einen der beiden **Parzinnseen (2180 m)**. An der **Parzinnhütte** vorbei sind wir in etwa 20 Minuten an der 1922 Meter hoch gelegenen Hanauer Hütte.

5. Tag Hanauer Hütte – Boden im Bsclabertal,
Tour 9 1,5 Stunden Gehzeit, 600 hm Abstieg, Wegnummer 60

Der Weg nach Boden durch das **Angerletal** führt zunächst an einem Geröllhang steil hinunter. Von der Talstation der Materialeisbahn gehen wir auf dem Fahrweg in etwa einer Stunde nach Boden im **Bsclabertal**. Von hier erreichen wir mit dem Bus oder dem Auto die Ortschaft Elmen im Lechtal.